



*Der Fitis wurde beim Aufprall
an die Glasscheibe getötet.
Foto: Schweizerische Vogelwarte*



Kollisionsopfer, die während des Frühjahrs- und Herbstzuges 2017 in einigen Gebieten von Toronto, Mississauga und Markham von Freiwilligen der Organisation FLAP (Fatal Light Awareness Program) in Kanada gesammelt wurden. Aus «Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht», Seite 7, Vogelwarte Sempach

Neue Broschüre zur Verhinderung von Vogelsturz an Glasscheiben

Die Vogelwarte Sempach hat die Broschüre zur Vermeidung von Vogelkollisionen an Glas aktualisiert («Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht»).

Nach den Ausgaben von 2008 und 2012 ist die neue Publikation nun wieder auf dem neusten Stand. Und die Broschüre ist erhältlich in Deutsch, Französisch und Italienisch und gratis als PDF zu beziehen unter: vogelwarte.ch > Ratgeber > Gefahren für Vögel > Vogelkollisionen an Glas vermeiden

Diese neue Broschüre wird vom Üdiker Hochbauamt an Architekt*innen und Bauherr*innen abgegeben, wenn sie Neu- und Umbau-Projekte einreichen.

Denn es gibt oft einfache, wirksame Gegenmassnahmen um die Fallen zu entschärfen und diesen sinnlosen Vogelsturz zu verhindern. *Werner Schwehr*

Amphibienwanderung 2023 – Helfer*innen gesucht

In diesem Frühjahr wird uns der Kanton Zürich erneut Amphibienzäune im Schlierenwald erstellen.

Der **obere Zaun** beginnt an der Wängistrasse 3 und zieht sich über 800m bis zur Wegkreuzung beim Punkt 569.

Die **zweite Zugstrecke** befindet sich im Schlierenwald in der Kurve, welche die steile «alte Üdikerstrasse» umfährt (Punkt 558 gegen Schlieren). Die Länge ist 250 m.

Die **Aufgabe** besteht nun darin, die Fang-Eimer am Abend zu öffnen. Bei der Morgentour werden die eingefangenen Amphibien, hauptsächlich Grasfrösche und Erdkröten, gezählt und anschliessend über die Strasse getragen. Während der Hauptzugzeit gibt es auch eine Nachttour, um die Eimer nicht überquellen zu lassen.

Die beliebteste Zugzeit der Amphibien ist eine milde Nacht mit mindestens 5° Celsius und idealerweise warmer Regen – dann bricht die Wanderlust der Tiere aus.

Seit dem Klimawandel zieht sich die Wanderzeit in die Länge: Sie beginnt nun meist schon Mitte Februar und endet zum Teil erst im Mai (witterungsabhängig).

Die Zugstrecken befinden sich nur zum kleinen Teil auf Üdiker Boden, deshalb werden auch Helfer*innen aus den Gemeinden Urdorf und Schlieren mithelfen.

Wenn Sie an einer Mitarbeit interessiert sind, kontaktieren Sie direkt **Werner Schwehr** (079 506 04 82) oder mit Link <https://forms.gle/YRCw3oPTUNAXs45J6>

Bienenfresser im Wallis

Samstag, 10. Juni von 7.00 Uhr bis
Sonntag, 11. Juni bis ca. 19.00 Uhr

Wochenend-Exkursion Bienenfresser (Wallis)

Mit Barbara Li Sanli und Carola Reetz,
ornithologische Exkursionsleiterinnen, Zürich.

Die Anzahl Teilnehmende ist auf max. 20 beschränkt.
Anmeldeschluss ist der 15. März 2023.

Anmeldung:

<https://gartenroetel.ch/veranstaltung/anmeldeschluss-2-tages-exkursion-zu-den-bienenfressern-im-wallis/> oder bei Christine Fischer (079 773 71 23)



NVV Gartenröteli 90-jährig



Foto: Annä Thiess-Inauen
Kohlweissling auf einer Flockenblume

Rückblick Vereinsjubiläum 25. bis 28. September 2022

Am Sonntag, 25. September 2022, feierte der Natur- und Vogelschutzverein Gartenröteli Uitikon sein 90-jähriges Jubiläum. Die Wanderausstellung von BirdLife Schweiz zum Thema Biodiversität / Artenvielfalt war zu Gast im Üdiker-Huus. Mitglieder des Vereins und die Bevölkerung konnten die Hauptattraktion der Ausstellung erleben und mit dem Insektenflugsimulator «Birdly Insects» als virtueller Schmetterling durch eine Blumenwiese fliegen. Von Montag bis Mittwoch besuchten 10 Schulklassen der Mittelstufe und der Sekundarschule Uitikon die Ausstellung.



Foto: Rolf Thiess-Inauen
Mosaikjungfer beim Schlüpfen

Das Hauptinteresse der Schülerinnen und Schüler galt natürlich dem Insektenflugsimulator. Zudem entdeckten die Schüler*in-

nen an mehreren Stationen und ausgewählten Beispielen, wie eine intakte Natur aussieht und was jede und jeder dazu beitragen

kann. Wie steht es wirklich um die Artenvielfalt in der Schweiz, was braucht es für ihre Erhaltung und warum ist sie für uns so wichtig?

Der Verein Gartenröteli Uitikon bedankt sich bei der Gemeinde und den Mitgliedern für die Unterstützung. Sehr erfolgreich ist die Zusammenarbeit mit der Schule Uitikon, die den Besuch der Ausstellung in ihr Programm «Biodiversitätstage» eingebaut hat.

Ein besonderer Dank geht an die Mitglieder, die am Fotowettbewerb teilgenommen haben. Ihr habt es der Jury ganz schön schwer gemacht, die drei besten Fotos auszuwählen. Es war uns eine grosse Freude, die Bilder bei der Prämierung zu zeigen und den Gewinnern zu gratulieren:

1. Preis:

Frau Annä Thiess-Inauen: Kohlweissling auf einer Flockenblume

2. Preis:

Rolf Thiess-Inauen: Mosaikjungfer beim Schlüpfen

3. Preis:

Hans Jutzi: Grashüpfer auf Fensterscheibe

Jugendpreis:

Alenja Schlegel: Biene auf Nachtkerze

Sehr erfreulich war auch, dass wir dank den vielen Spenden und mit dem Kuchenverkauf das Jubiläum mit einem kleinen Gewinn abschliessen konnten. Dies war nur möglich dank der Hilfe vieler Helferinnen und Helfer, ohne die ein solcher Anlass nicht durchgeführt werden könnte. Vorstand und Helfer*innen leisteten in diesem Zusammenhang etwa 170 Stunden Freiwilligenarbeit – ganz herzlichen Dank.

Der Vorstand



Foto: Alenja Schlegel
Biene auf Nachtkerze

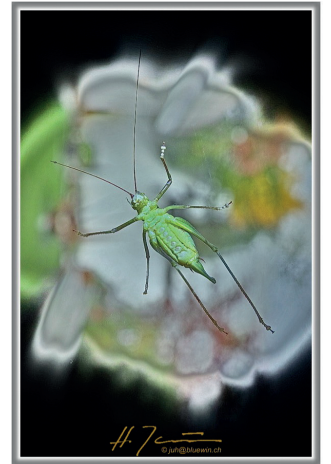


Foto: Hans Jutzi
Grashüpfer auf Fensterscheibe

Impressum

Vorstand Natur- und
Vogelschutzverein
«Gartenröteli» Uitikon
info@gartenroetel.ch

